

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 24 (1906)
Heft: 458

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.

Abland: Zuschlag des Porto.

Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.

Etranger: Plus frais de port.

On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Redaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogenseite (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Registres du commerce. — L'horlogerie en Roumanie. — Eidgenössisches Budget und Zolleinnahmen. — Geldanweisungen. — Mandats de poste. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

- Aargau.** 20. Oktober. Nr. 226. Schröter, E., Zürich: Pich-
haus, Marg. Kunstwerke. 3. November. Nr. 230. Giger &
Bolliger, Muen. Dieselben. Tabak, Wein.
- Appenzell A.Rh.** Nachtrag zu Nr. 109 (Loppacher): Loppacher, Sohn,
Rob. Wein.
- Basel.** 19. Oktober. Nr. 4276. Reicht, H. Derselbe. Bücher. 22. Oktober.
Nr. 4291. Stauffer, Karl. Derselbe. Zigaretten.
- Nachträge:** Nr. 1103 (Röhde). Anstatt Roth: Steiger, A. Bücher.
Nr. 1339 (Reichl): Oechstin, A. Bücher. Nr. 1657 (Keller-Schmid):
Mühlemann, Chr. Manufakturwaren. Nr. 2757 (Schweiz. Näh-
maschinen-Fabrik): Wiedmer, J. Nähmaschinen.
- Genève.** 24 octobre. Nr. 2435. Brailion & fils, Paris: Naudier, E.
Vêtements. 1^{er} novembre. Nr. 2447. Bertrand, Ls.: Bertrand,
Louise. Corsets.
- Graubünden.** Chur. 19. Oktober. Nr. 402. Grumbac, Vve, A., Vau-
villiers (France): Grumbac, G. Broderies.
- Nachträge:** Nr. 31 (Romedo & Cie.): Caviezel, J. Wein. Nr. 63
(Weinzapf & Cie.): Veli-Weinzapf, J. Korn.
- St. Gallen.** Patentbureau. 20. Oktober. Nr. 1121. Abel, Frau, Elise.
Dieselbe. Woll- und Baumwollwaren. 5. November. Nr. 1141.
Dietrich-Bryner, A.: Heller, Ch. Stickereien.
- Nachträge:** Nr. 117 (Singer). Anstatt Frädel: Dietrich, J. Nr. 971
(dito). Anstatt Gunzenreiner: Rotach, Rob. Nähmaschinen.
Nr. 972 (Dietrich-Bryner). Anstatt Kätsch: Keller, Frau. Sticke-
ren. Nr. 444 (Hauser). Anstatt Morgenstern: Mandel, L.
Bilder.
- Schaffhausen.** 23. Oktober. Nr. 612. Krämer, Franz, Königswende
(Deutschland): Derselbe. Sämereien.
- Solothurn.** Bucheggberg-Kriegstellen. Nachtrag: Nr. 50 (Brechter). Anstatt
Brechter: Balmer, Fr. Fahrräder.
- Zürich.** Bezirk. 29. Oktober. Nr. 3917. Sievert, Karl, Zollikon-Zürich:
Steigrad, A. Bücher. 30. Oktober. Nr. 3918. Schärer,
Otto. Kunze, Ed. Musikwerke.
- Nachträge:** Nr. 139 (Siegel): Colanie, M. Bücher. Nr. 874 (Schweiz.
Nähmaschinen-Fabrik). Anstatt Kliner: Mettler, J. Nähmaschinen.
Nr. 1255 (Garbarsky). Anstatt Arnold: Stuber, E. Wäsche.
Nr. 1827 (Neufeld). Anstatt Kistler-Rieter: Salzgeber, C. Tuch.
Nr. 1838 (Guggenheim). Anstatt Holländer: Meyer, W. Wäsche.
Nr. 2111 (Zeller). Anstatt Hohl: Genay, K. Bücher. Nr. 2416
(Zingg). Anstatt Karasek: Wyspa, J. Wäsche. Nr. 2510 (Neu-
feld). Anstatt Wyspa: Sussmann, N. und anstatt Stauber: Kohn,
A. Tuch. Nr. 3808 (Funk). Anstatt Turkavka: Schenker, J.
Bücher.
- Pfäffikon.** 24. Oktober. Nr. 102. Korrodi, K., Ober-Illnau: Altorfer, J.
Tuch.
- Winterthur.** Nachtrag: Nr. 394 (Knecht). Anstatt Strassburger: Kuhn,
A. Maschinen.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 7. November. Die Firma S. Heim in Zürich III (S. H. A. B.
Nr. 39 vom 30. Januar 1906, pag. 153) verzeigt als nunmehriges Domizil
und Geschäftssitz: Zürich I, Schützengasse 29.
7. November. Minimax Apparate-Bau-Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, Zweigniederlassung Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 316
vom 1. August 1905, pag. 1261). Die Prokura Max Krauss ist erloschen.
7. November. Otto Zollinger und Hermann Füssli, Kollektivgesell-
schafter der Firma Zollinger & Füssli, Rosenapotheke in Zürich I
(S. H. A. B. Nr. 182 vom 27. April 1906, pag. 725) firmieren nunmehr:
Zollinger & Co., Rosenapotheke.
7. November. Unter der Firma Sennereigenossenschaft Schälchen hat
sich mit Sitz in Schälchen-Wildberg am 21. Juli 1906 eine Genossenschaft
gebildet, welche durch Kauf die im Jahre 1882 gegründete, am 19. März 1888
im Handelsregister eingetragene Sennerei Schälchen in Schälchen-Wild-
berg mit Aktiven und Passiven übernimmt. Ihr Zweck ist die vorteilhafte
Verwertung der im Sennereikreise produzierten Kuhmilch durch den

Betrieb einer Käserei. Jeder handlungsfähige, in bürgerlichen Ehren und
Rechten stehende, milchproduzierende Landwirt von Schälchen und Um-
gebung kann auf schriftliche Eingabe an den Vorstand hin Mitglied der
Genossenschaft werden. Jeder eintretende Genossenschafter hat die Statuten
zu unterzeichnen, unter Angabe der Anzahl Kühe, mit welchen er sich
bei der Genossenschaft beteiligen will. Der Vorstand entscheidet über die
Aufnahme. Vor und bis in die Betriebszeit der Käserei ist kein Eintritts-
geld zu bezahlen; nachher hat die Genossenschaftsversammlung zu ent-
scheiden, ob und event. welcher Betrag als Eintrittsgeld zu entrichten sei.
Der Austritt erfolgt durch Tod, Verkauf des Heimwesens und Einstellung
der Milchlieferung in die Käserei. Die Einstellung der Milchlieferung und
der daherige Austritt kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres (30. April)
erfolgen und zwar gegen vorherige, sechsmonatliche Kündigung und
Einigung mit dem Vorstände betreffend Schadenersatz, unter Vorbehalt der
Genehmigung durch die Genossenschaft. Zur Tilgung der Bauschuld,
wenigstens bis zur Hälfte, wird den Genossenschaftern per gezeichnete
Kuh monatlich ein Betrag von 25 Rp. zugunsten der Genossenschafts-
kasse in Abzug gebracht. Bei allfälliger Gewinnverteilung sollen die Di-
videnden im Verhältnis zu der Zahl der von den Genossenschaftern gezei-
cheten Kühe berechnet werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossen-
schaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein Vorstand,
bestehend aus Präsident, Aktuar und Kassier, vertritt die Genossenschaft
nach aussen, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsver-
bindliche Unterschrift. Präsident ist: Isak Haefliger von Kirchberg (St. Gallen),
Aktuar: Adolf Winkler, und Kassier: Emil Keller, letztere beiden von
und alle in Schälchen-Wildberg.

8. November. Die Speisegenossenschaft der Maschinenfabrik Oerlikon
in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 374 vom 2. Oktober 1903, pag. 1493) hat in
der Generalversammlung vom 22. August 1906 eine Revision der Statuten
vorgenommen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als
Aenderungen zu konstatieren: Allfällige Rechnungsüberschüsse sind zu-
nächst zur Vergrößerung des Stammkapitals, bis dasselbe den Betrag von
40 Fr. pro Kopf erreicht hat, zu verwenden. Die einbezahlten Eintritts-
gelder der ausgetretenen Mitglieder sind dem Stammkapital zuzurechnen.
Rechnungsjahres am Stammkapital abgeschrieben. Die Zahl der Mitglieder
der Verwaltungskommission ist auf 5 reduziert; es besteht dieselbe aus
Präsident, Vizepräsident, Kassier und zwei Beisitzern. Präsident ist Karl
Rathgeb, von Wallisellen, in Kloten; Vizepräsident (zugleich Aktuar):
Jakob Winkler, von und in Hochfelden; Kassier: Konrad Meier, von und
in Rümlang; und Beisitzer sind: Jakob Hirzel, von Maur, in Rieden, und
Johannes Elsing, von und in Kloten. Die Unterschriften der bisherigen
Vorstandsmitglieder: Ernst Müdspacher, Ernst Goldhahn, Arnold Baumann,
Jakob Stähli, Heinrich Egli, Otto Grimm und Heinrich Wattenhofer sind
infolge Austrittes aus dem Vorstand erloschen.

8. November. Die Firma M. Mückli-Lämmlin in Zürich III — Bäckerei
(S. H. A. B. Nr. 182 vom 9. Mai 1902, pag. 726) ist infolge Hinschiedes
der Inhaberin erloschen.

8. November. Inhaber der Firma H. Christen in Zürich V ist Hermann
Christen, von Heimswil (Bern), in Zürich V. Fabrikation Chemisch-
technischer Produkte, Bergstrasse 40.

8. November. Firma C. Buchmann & Co. in Winterthur (S. H. A. B.
Nr. 200 vom 9. Mai 1906, pag. 797). Carl Buchmann-Hauser ist infolge
Todes aus der Firma ausgeschieden, dessen Kommanditbeteiligung ist er-
loschen.

8. November. Die Firma Schwestern Knöpfel in Zürich I — Konditorei
und Bäckerei (S. H. A. B. Nr. 164 vom 25. April 1902, pag. 653) —
Gesellschafterinnen: Emma Knöpfel und Frieda Knöpfel, und Prokurist:
Jakob Knöpfel — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft er-
loschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

8. November. Der Inhaber der Firma Jos. Guggenheim Wäsche-Ver-
sand-Haus in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 433 vom 16. November 1904,
pag. 1729) firmiert nunmehr: Jos. Guggenheim, Wäsche-Fabrik.

8. November. Die Firma Rob. Schlesinger in Zürich I — Inkasso,
Hypothekar- und Rechtsbureau (S. H. A. B. Nr. 94 vom 8. März 1906,
pag. 373) wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1906. 8. November. In der am 10. September 1904 und am 27. Sep-
tember 1906 stattgehabten ordentlichen Generalversammlungen der Aktionäre
der unter der Firma Stickerei Feldmühle, vormals Loeb, Schönfeld & Cie.,
mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 284 vom 20. November 1895,
pag. 1180) eingetragenen Aktiengesellschaft wurden die Statuten teilweise
revidiert, wobei gemäss Art. 621 O. R. hier folgende Tatsachen speziell
zu erwähnen sind: Die unter oben genannter Firma am 12. Oktober 1895
auf unbestimmte Dauer gegründete Aktiengesellschaft bezweckt den Betrieb
des in Rorschach befindlichen Fabrikations- und Export-Geschäftes. Die
weiteren Statutenrevisionen berühren die schon früher ins Handelsregister
eingetragenen und publizierten Tatsachen nicht und in bezug auf die zur
Zeichnung berechtigten Personen ist keine Änderung eingetreten.

8. November. Der Unterstützungsverein in Sterbefällen der Lehrer
des Kts. St. Gallen, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 45 vom
14. Februar 1898, pag. 182), hat seine Vereinsstatuten revidiert, wobei
hier folgende Tatsachen speziell zu erwähnen sind: Der Verein hat den
Zweck, die Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes durch einen
statutarischen Beitrag zu unterstützen. Dieser beläuft sich jeweilen auf
so viele Franken, als der Verein Mitglieder zählt. In Abzug kommen im
ersten Jahr der Mitgliedschaft 50 % der ganzen Summe, im zweiten Jahre

45% und im dritten Jahre 40% der ganzen Summe etc., also jedes Jahr 5% weniger und vom 1. Jahr an nur noch 2% zur Bestreitung der Verwaltungskosten und Fondsaufnahme. Mitglieder des Vereins sind die Lehrer, welche ihm auf Grund der Statuten von 1870, 1874 und 1897 beigetreten sind. Ferner steht der Eintritt allen im Kanton St. Gallen (an niederen oder höheren, öffentlichen oder Privatschulen angestellten) Lehrern und Lehrerinnen nach Massgabe der Vorschriften der Statuten frei. Zur Zeit des Eintrittes muss ein Vereinsmitglied dem Schuldienst aktiv obliegen. Bis zum Alter von 22 Jahren ist der Eintritt frei. Später Eintretende haben eine Eintrittstaxe zu entrichten, die sich je nach dem Alter des Eintretenden auf Fr. 5 bis Fr. 40 stellt. Lehrer, die über 40 Jahre alt sind, werden nicht mehr aufgenommen. Die statutarischen Bestimmungen über die Haftbarkeit nach aussen und die Organisation des Vereins wurden von dieser Statutenrevision nicht berührt.

8. November. Die Firma Alfred Peterli, Gasthaus z. Sonne in Wil (S. H. A. B. vom 12. März 1891, pag. 222) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Frau Witwe Theresia Peterli geb. Bloching, Alfred, Ernst, Melanie, Beatrice, Carl, Johann, Theresia und Hedwig Peterli, alle neun von und in Wil, haben unter der Firma Alfred Peterli's Erben in Wil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. April 1906 ihren Anfang und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alfred Peterli, z. Sonne» übernimmt. Wirtschaft und Mineralwassergeschäft z. Sonne, Wil. Frau Witwe Theresia Peterli geb. Bloching führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift, da die übrigen Teilhaber noch alle minderjährig sind.

8. November. Die Firma G. Muggler-Som in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 476 vom 6. Dezember 1905, pag. 1902) meldet als Natur des Geschäftes an: Buchbinderei, Kartonnagefabrikation und Vergoldeanstalt. Geschäftslokal: Hintere Davidstrasse Nr. 18-20. Der Geschäftszweig: Wirtschaft zum «Rössli, Langgasse», fällt weg.

Waadt — Yaud — Yaud

Bureau de Cossonay.

1906. 8. novembre. Paul, fils de Louis-Henri Rochat, du Lieu, domicilié à La Coudre sur l'Isle, est le chef de la raison Paul Rochat, à La Coudre. Genre de commerce: Lait, beurre, fromages, porcs et épicerie.

8. novembre. La Société de Fromagerie de l'Espérance, à Pampigny, inscrite au R. du C. le 7 avril 1883 (F. o. s. du c. des 8 juin 1883, pag. 672 et 14 août 1904, page 1250), a, dans son assemblée générale du 21 décembre 1904, renouvelé son comité lequel est actuellement composé comme suit: Président: Auguste Bolay; secrétaire-caissier: Henri Cailler; membres: Jean Fuchs, Lucien Pittet et Louis Zimmermann; tous à Pampigny.

8. novembre. Le Syndicat agricole de Pampigny, à Pampigny, inscrit au R. du C. le 24 novembre 1899 (F. o. s. du c. du 28 novembre 1899, page 1477 et 5 mai 1903, page 721), a, dans son assemblée générale du 11 décembre 1905, renouvelé son comité, lequel est actuellement com-

posé comme suit: Président: Jean Fuchs; secrétaire: Lucien Pittet; caissier: Louis Bachelard; John Bolay, et Emile Bussy, tous à Pampigny.

Bureau de Lausanne.

Rectification. L'inscription n° 347 du 30 octobre 1906 (F. o. s. du c. du 5 novembre 1906, n° 449, page 1794), est rectifiée en ce sens que la raison sociale est Galland & Co, à Lausanne.

Bureau d'Oron.

7 novembre. La Société Militaire du Cordon Blanc de Maraçon, à Maraçon, fait inscrire que dans sa séance du vingt-cinq février dernier, elle a renouvelé son comité, actuellement composé comme suit: Président: Victor Dovat; caissier: Paul Serex; vice-président: Henri Serex; secrétaire: Emile Chollet, tous à Maraçon. Membres: Charles Chollet, à Maraçon; Jules Stuby, à Bussigny; Henri Chollet, à Palézieux. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale (F. o. s. du c. du 16 juin 1900, n° 217, page 871).

7 novembre. L'association dite la Société militaire des Amis de la Montagne, dont le siège est à Oron-la-Ville (F. o. s. du c. du 5 janvier 1893), fait inscrire qu'en date du 11 mars dernier elle a procédé au renouvellement partiel de sa direction (comité), qui est actuellement composé comme suit: Président: Gustave Mayor; secrétaire: Daniel Mayor; caissier: Jules Corboz les deux premiers à Oron-le-Châtel, le second à Oron-la-Ville; membres: Louis Rogivue, à Châtillens; Emile Bastian, à Forel; Paul George, à Vuhroy; Jules Stuby, à Bussigny; Jules Favre, à Oron; Louis Mellet, à Oron. Le président et le secrétaire signent collectivement.

Bureau de Rolle.

8 novembre. Le chef de la maison P. Buhlmann, à Rolle, est Paul-François Buhlmann, de Eggiwil (Berne), domicilié à Rolle. Genre de commerce: Pharmacie. Bureau et officine: à Rolle, Grand'Rue 19, ancienne pharmacie Vittel.

Genève — Genève — Genève

1906. 7 novembre. La raison A. Flory, fabrique et exportation de paille de fer et laine d'acier, représentation commerciale, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 31 juillet 1905, page 1254) est radiée ensuite du décès du titulaire.

7 novembre. La raison Ls. Jaquillard, ferronnerie d'art et serrurerie en hâtiments, au Petit-Lancy (Lancy) (F. o. s. du c. du 9 avril 1906, page 594), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

7 novembre. La maison Jouvénon, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 6 août 1898, page 942), est radiée ensuite du décès du titulaire. La maison est continuée, dès le 23 mai 1906, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison Jouvénon, aux Eaux-Vives, par la veuve du précédent, Madame Joseph-Adèle Jouvénon, née Gavaron, de Argonne (France), domiciliée aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Café-pension et débrides. Locaux: 54, Rue des Eaux-Vives.

Nr. 21240. — 8. November 1906, 8 Uhr.

A. W. Faber, Fabrikant,

Stein bei Nürnberg (Deutschland).

Bleistifte, Bleistiftbatter, Farbstifte, Pastellstifte, Patentstifte, Künstlerstifte und deren Einlagen, Kopierstifte, Tintenstifte, Kreide, Kreidestifte, Kreidehalter, Schieferstifte, Gummistifte, Schreibtafel, Lineale, Rechenstäbe, Massstäbe, Winkel, Reisschienen, Federhalter, Füllfederhalter, Radiergummi, Gummitabletten, Tinten, Tusche, Leim, Notizbücher, Federkasten, Wischer, Briefständer, Federbecher, Falzbeine, Radiermesser, Bleistiftspitzer, Bleistiftfeilen, Gummibänder (Gummistreifen in Bandform).

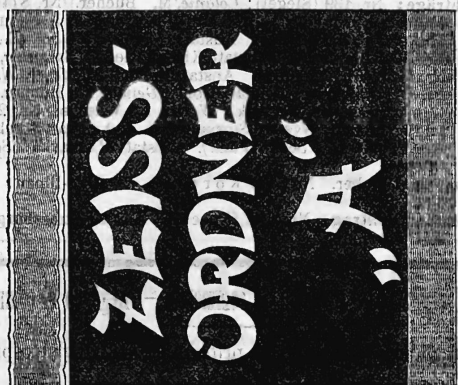
IANUS

Nr. 21241. — 8. November 1906, 8 Uhr.

Albert & Schrader, Fabrikanten und Kaufleute,

Zürich (Schweiz).

Briefordner, sowie überhaupt Apparate u. Vorrichtungen zum Sammeln, Ordnen und Aufbewahren von Schriftstücken.



Nr. 21242. — 7. November 1906, 6 Uhr.

Th. Meyer-Lichtenhahn, Kaufmann,

Basel (Schweiz).

Importierte Zigarren.

LA SOBERANA

Bldg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. Enregistrements.

Nr. 21237. — 2 novembre 1906, 8 h.

Dame Ormond, fabricante,

Vervey (Suisse).

Cigares.



Nr. 21238. — 6. November 1906, 6 Uhr.

L. Tliche-Gammeter, Fabrikant,

Solothurn (Schweiz).

Uhren und Uhrwerke.

PIKFEIN

Nr. 21239. — 8. November 1906, 8 Uhr.

Gustav Häusler, Kaufmann,

Hannover (Deutschland).

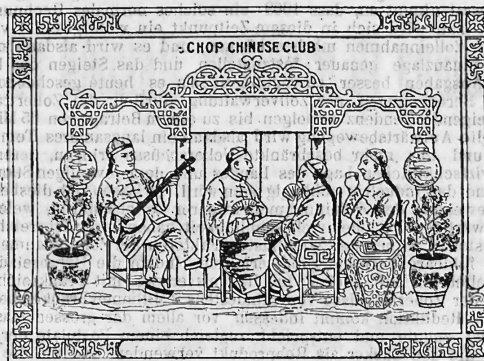
Uhren, Uhrenbestandteile, auch Uhrbügel und Uhrbügelhalter.

Torpedo

Nr. 21243. — 7. November 1906, 8 Uhr.

C. Sturzenegger, Kaufmann,
Schaffhausen (Schweiz).**Baumwollgewebe, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt und
buntgewoben; Baumwollgarne, roh, gebleicht u. gefärbt;
Seiden-, Halbseiden- und Trikotwaren.**

Nr. 21244. — 7. November 1906, 8 Uhr.

C. Sturzenegger, Kaufmann,
Schaffhausen (Schweiz).**Baumwollgewebe, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt und
buntgewoben; Baumwollgarne, roh, gebleicht u. gefärbt;
Seiden-, Halbseiden- und Trikotwaren.****Radiation.**

Marque n° 21063. — Henri Jeannin-Rosselet, Buttes. — Radiée le 8 novembre 1906, à la demande du titulaire.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**L'horlogerie en Roumanie.**

(Rapport du consul général de Suisse, M. Jean Staub.)

Bucarest, fin octobre 1906.

La reprise des affaires d'horlogerie que mon dernier rapport (Feuille officielle suisse du commerce, n° 203, du 12 mai 1905), faisait entrevoir pour l'automne 1905, n'a pas tardée à venir à son heure. Elle était ardemment appelée par la place qui en avait grandement besoin. Les stocks s'étaient accrues outre mesure, surtout ceux des montres à bon marché, autres qu'en or, dont les importations continuaient à progresser d'un an à l'autre. Du nombre de 30,144 pièces en 1902, elles s'étaient élevées à 41,200 en 1903, nombre qu'on n'avait plus vu depuis l'année 1898; puis, en 1904 fut atteint le chiffre de 50,800 qui constituait un record, pour être suivi en 1905, d'un record plus fort encore, car les importations de cette année s'élevèrent à 58,113 pièces! Cette surabondance de marchandise, due à ce rapide accroissement des importations, pesait cependant lourdement sur le marché d'horlogerie. Voilà pourquoi le réveil des affaires fut salué par tous les intéressés comme allègement d'une situation qui ne laissait pas d'inspirer des inquiétudes. La brise qui survint dans les affaires après la stagnation des mois d'été a dissipé ces inquiétudes, mais dès son premier souffle il se manifesta du côté de certains détenteurs la hâte à se défaire de la marchandise fut-ce même au détriment du bénéfice. En effet, on affirme, que jamais le bénéfice sur les montres en argent ou en autres matières que d'or n'avait été aussi réduit, aussi rabattu, que l'automne dernier. Et depuis lors il ne s'est plus relevé, les circonstances, sous ce rapport, n'ont pas changé, la concurrence est la même, et comme nombre et comme qualité.

Quant aux montres en or, les affaires ont été moins bruyantes mais, toute proportion gardée, probablement plus numériques, ce qui est, en Roumanie, plus ou moins dans la nature de ce genre d'affaire. La clientèle du détail se recrute ici surtout parmi les classes aisées, et la vente se fait dans des conditions tout autres, incomparablement meilleures que celle des montres en autres matières. D'autre part, pour ne pas faire naître des illusions sur le gain que nos détaillants, soit horlogers soit bijoutiers, sont censés de réaliser sur les montres en or, il faut dire que les dépôts étaient et sont trop bien garnis de tous systèmes de montres en or, et les concurrents sont trop nombreux et, à Bucarest, trop près l'un de l'autre pour qu'ils puissent vendre l'article courant à des prix de fantaisie et obtenir, dans la règle, un bénéfice plus que normal. Or, tel n'est pas le cas. Au contraire. Les faux-frais sont grands et le débit de l'article, quoique de nouveau en légère augmentation, n'a pas encore regagné l'importance qu'il avait acquise dans les années 1892 à 1894 où l'importation de montres en or était à son apogée. Ainsi, en 1893 furent importées 7386 pièces tandis qu'en 1904 seulement 3439 suivies, en 1905, de 3701 pièces. Il est vrai qu'aujourd'hui les fabricants courent moins de risques et perdent moins qu'alors. L'augmentation de ces affaires est essentiellement une question de crédit; ouvrez le robinet du crédit et la vente augmentera tout de suite, mais elle sera à terme et entraînera de nouveau des déboires et des pertes contre lesquelles les fabricants suisses qui exportent pour la Roumanie ont su se prémunir, dans les derniers temps en prenant les précautions qui leur avaient été recommandées et dont la première est et sera toujours celle de se renseigner sur l'acheteur inconnu, avant de s'embarquer avec lui et pendant qu'il est temps encore.

Un événement survenu ce printemps a mis en émoi tous les cercles horlogers et bijoutiers du pays. C'était l'entrée en vigueur, le premier avril dernier, de la loi introduisant le contrôle sur les objets fabriqués de métaux précieux et qui dispose que tous les objets en or et en argent, fabriqués en Roumanie ou importés de l'étranger, sont soumis au contrôle fiscal par rapport à leur titre. Les titres légaux sont pour l'or: 900/1000, 850/1000, 750/1000, 583/1000, 500/1000; pour l'argent: 950/1000, 800/1000, 750/1000. La taxe de poinçonnage est pour des montres en or de 4 Lei, pour celles en argent de 1 Lei, en plus 10 centimes par pièce. La loi a obligé tous les fabricants ou commerçants d'objets soumis au contrôle de les présenter au contrôle dans les six mois à partir de son entrée en vigueur. Ce terme a été prolongé dernièrement jusqu'au 31 décembre 1906. Dans une de ses dernières séances, la Chambre de commerce de Bucarest, saisie de plaintes de ce que des objets auraient été détériorés par l'apposition du poinçon, a décidé de faire des démarches en lieu compétent pour que des mesures soient prises propres à éviter à cet inconvénient.

Voici l'importation d'horlogerie en

	1904	1905
Montres et chronomètres en or	total 3,439 pièces	3,701 pièces
dont de la Suisse	8,128 "	3,170 "
de l'Allemagne	158 "	240 "
de l'Autriche-Hongrie	69 "	180 "
de la France	57 "	70 "
entrées par la douane de Bucarest	2,267 "	2,044 "
de Burdujeni	433 "	685 "
de Jassy	213 "	620 "

On remarquera la part relativement insignifiante qu'a prise la Suisse à l'augmentation de l'importation de montres en or de l'an 1905 en comparaison de 1904. Elle est à peine de 1 % tandis que l'importation de l'Allemagne s'est accrue de plus de 50 % et que celle d'Autriche-Hongrie a plus que doublé.

	1904	1905
Montres en argent ou en autres matières	total 50,798 pièces	58,113 pièces
dont de la Suisse	46,968 "	53,935 "
de l'Allemagne	1,820 "	1,514 "
de l'Autriche-Hongrie	1,225 "	1,174 "
de la France	590 "	1,189 "
entrées par Bucarest	40,425 "	45,941 "
Jassy	6,111 "	4,678 "
Burdujeni	2,003 "	3,462 "
Constantza	570 "	743 "
Fournitures d'horlogerie	187 kg	326 kg
dont de la Suisse	72 "	182 "

Eidgenössisches Budget und Zolleinnahmen. Der vom Bundesrat aufgestellte Vorschlag für das Jahr 1907 sieht bei Fr. 432,125,000 Einnahmen und Fr. 134,620,000 Ausgaben ein Defizit von Fr. 2,495,000 vor. Hervorgehoben wird in der Budgetbotschaft die ausserordentliche Mehrbelastung infolge der von der Bundesversammlung beschlossenen Militärausgaben. Die eidgenössischen Räte haben nämlich für die Neubewaffnung der Gebirgsartillerie, für die Anschaffung der Gebirgsausrüstung der Infanterie und für die Vermehrung der Munitionsbestände Kredite im Gesamtbetrag von Fr. 13,592,000 eröffnet. Die Ausgaben für die Beschaffung eines neuen Gebirgsartilleriematerials (Fr. 2,515,000) und für die Gebirgsausrüstung der Infanterie (Fr. 677,000) sind auf die Jahre 1906 und 1907, diejenigen für die Vermehrung der Munitionsvorräte (Fr. 10,400,000) auf die Jahre 1906, 1907 und 1908 zu verteilen. Die auf das Jahr 1907 fallende Rato beträgt somit Fr. 5,102,000.

Zieht man dieses Betreffnis, von dem Gesamtbetrag der budgetierten Ausgaben ab, so bleibt für das Jahr 1907 noch eine Ausgabenvermehrung von Fr. 5,718,000. Die Steigerung der Ausgaben von 1905 auf 1906 hatte Fr. 6,455,000 betragen. Sollten die Bedürfnisse in den nächsten Jahren die gleiche rasche aufsteigende Bewegung verfolgen und die Budgets von 1908 und 1909 eine Mehrbelastung von je 5 Millionen erfahren, so wären die Mehreinnahmen der Zollerträge, welche vom neuen Zolltarif und den Handelsverträgen erwartet werden, sehr bald aufgebraucht.

Um diese Vermehrung der ordentlichen Ausgaben und die Fr. 5,132,000 betragende Mehrbelastung des Militärdépartements einigermaßen auszugleichen, sah sich der Bundesrat genötigt, die Zolleinnahmen zu erhöhen. Es wurde deshalb der Ertrag der Zölle, welcher im laufenden Budget auf Fr. 55,000,000 eingeschätzt ist, für das Jahr 1907 auf Fr. 61,787,000 bemessen. Es bedeutet dies eine Steigerung von Fr. 6,787,000. Die Staatsrechnung für das Jahr 1905 mit einem Zollertrag von Fr. 63,545,717 weist allerdings eine Mehreinnahme gegenüber dem ursprünglich budgetierten Ansatz von über 10 Millionen Franken auf, aber dieses Plus ist bekanntlich auf die unmittelbare vor dem Inkrafttreten des neuen Zolltarifs stattgefundenen vorsorglichen Importationen zurückzuführen. Die Einfuhr in den Monaten November und Dezember 1905 allein hat die Ziffern der nämlichen Monate im Vorjahre um 7½ Millionen Franken überstiegen. Diese Erscheinung wird sich nicht mehr oder nur unter ähnlichen Verhältnissen, d. h. in 12 oder 13 Jahren anlässlich der Einführung eines neuen Zollregimes und des Abschlusses neuer Handelsverträge wiederholen.

Trotz dieser Steigerung der Zollerträge erreichen die Gesamteinnahmen nicht die Höhe der Gesamtausgaben. Der Bundesrat hofft aber, dass diese Störung des finanziellen Gleichgewichts eine nur scheinbare

ist. Unsere Zolleinnahmen haben noch nicht ihren Höchstbetrag erreicht und, ohne in einen allzu grossen Optimismus zu verfallen, sei wohl die Annahme erlaubt, dass sie es ermöglichen werden, die Staatsrechnung für das Jahr 1907 ohne Defizit abzuschliessen. Wie lange wird ihre aufsteigende Bewegung anhalten, und welche Marge werden sie zur Bestreitung der wachsenden Budgetbedürfnisse gewähren? Man ist in dieser Beziehung auf hohes Mutmassungen und Wahrscheinlichkeitsrechnungen angewiesen. Der Bundesrat nimmt an, dass 1908 ein solches normales Rechnungsjahr sein wird; man wird sich in diesem Zeitpunkt ein richtiges Bild von den zukünftigen Zolleinnahmen machen können, und es wird alsdann möglich sein, die Finanzlage genauer festzustellen und das Steigen der budgetmässigen Ausgaben besser zu regulieren als es heute geschehen kann. Nach den Berechnungen der Zollverwaltung dürften die Zollerträge eine aufsteigende Tendenz verfolgen bis zu einem Betrage von 65 Millionen Franken; die Aufwärtshewegung wird alsdann ein langsames Tempo einschlagen und nur mehr beschränkte Ueberschüsse bringen, deren Höhe von der wirtschaftlichen Lage des Landes und dem jeweiligen Stande des Handels und der Industrie abhängig sein wird. Es lassen sich diesbezüglich mit der Bewegung der Zolleinnahmen früherer Zeitechnisse, welche mit der gegenwärtigen Periode viel Ähnlichkeit haben, sehr lehrreiche Vergleiche anstellen. Einer der wichtigsten Faktoren der Zolleinnahmen wird eine sehr fühlbare Verminderung erfahren, indem die Herabsetzung der Eingangsgebühren auf Zucker im Handelsvertrag mit Frankreich einen Rückgang der Zollerträge von mindestens 2 Millionen Franken bewirken wird. Diese Reduktion kommt indessen vor allem der grossen Masse der Bevölkerung zugute und entspricht zugleich einem Postulate derjenigen Gewerbe, die den Zucker als Rohprodukt verwenden und die die besten Kunden unserer Landwirtschaft sind. Im fernern bedeutet die Ermässigung der Spritzölle zu gunsten der Alkoholverwaltung, deren Reinertrag bekanntlich unter die Kantone verteilt wird, eine Einbusse von 500,000 bis 800,000 Franken.

Die Botschaft mahnt daher, in der Dekretierung neuer Ausgaben Mass zu halten, wenn anders das Gleichgewicht unserer Finanzen nicht gestört

werden soll. Für unser Land mit seinen bescheidenen Einnahmequellen, das eines über jeden Zweifel erhabenen Kredites bedarf, sind auf einer festen Grundlage aufgebaute und nicht zu Defiziten führende Vorschläge von der allerhöchsten Wichtigkeit. Sie bilden die Basis einer guten Finanzpolitik. Eine gute Finanzpolitik aber ist die festeste Stütze unserer Landesverteidigung. Es ist also mit besonderer Sorgfalt auf die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts Bedacht zu nehmen und eine Defizit- und Schuldenwirtschaft zu vermeiden. Die Finanzgesetzgebung des Bundes besitzt nicht dieselbe Dehnbarkeit wie diejenige anderer Staaten. Es steht nicht das Mittel der Erhöhung der Steueransätze zur Verfügung, um die Einnahmen zu vermehren. Die Zolleinnahmen sind das einzige Mittel, das zur Bestreitung neuer Ausgaben zur Verfügung steht.

— Geldanweisungen. Mit Note vom 6. August 1906 bat das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten der Republik Ecuador den Beitritt dieser Republik zum Uehereinkommen betreffend den Geldanweisungsdienst, abgeschlossen in Washington am 15. Juni 1897, erklärt.

Mandats de poste. Par note datée de Quito le 6 août 1906, le ministère des affaires étrangères de la République de l'Equateur a informé le conseil fédéral de l'adhésion de cet état à l'arrangement concernant le service des mandats de poste et à la convention concernant l'échange des colis postaux, conclus à Washington le 15 juin 1897.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

	Banque d'Angleterre.			
	1 ^{er} nov.	8 nov.	1 ^{er} nov.	8 nov.
Encaisse métallique	18,157,871	19,076,395	Billets émis	45,843,760
Reserve de billets	16,801,580	17,857,500	Dépôts publics	9,602,884
Effets et avances	7,434,900	82,654,854	Dépôts particuliers	40,094,594
Valeurs publiques	11,015,100	15,956,168		40,875,944

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Amtliches Güterverzeichnis

über den Nachlass des Michael Gmach, von Arnbrück, Bayern, gewesener Säger und Holzhändler, in Langnau.

Eingabefrist für Schulden und Bürgschaften bis und mit 26. Dezember 1906 in die Amtsschreiberei Signau in Langnau, bei Folge des Verlustes der Ansprache im Unterlassungsfalle.

Langnau, 27. Oktober 1906.

(2448:)

Bewilligt:

Der Regierungsrath:

Der Amtsschreiber:

Probst.

Friedli.

Hypothekbank Zürich

Die Herren Aktionäre unseres Instituts werden hiemit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 17. November 1906, vormittags 10 Uhr, ins Gebäude der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich eingeladen.

Traktanden:

- 1) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Erhöhung des Aktienkapitals von 5 auf 10 Millionen Franken. Genehmigung eines hierauf bezüglichen Vertrages mit der Schweizerischen Kreditanstalt.
 - 2) Revision der Statuten (§ 1, 2, 3, 7, 22 und 37).
 - 3) Konstatierung der Zeichnung von Fr. 5,000,000 neuer Aktien, sowie der Vollenzahlung von Fr. 2,500,000 und der Einzahlung von 20 % auf weitere Fr. 2,500,000 dieser neuen Aktien.
- Stimmkarten und Statutenentwurf können bis und mit 15. November gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden bei unserer Kasse im Metropol, Zürich, bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, Basel Genf und St. Gallen, und bei dem Bankhause Hentsch & Cie., Genf.
- Gemäss § 16 der Statuten muss zur gültigen Beschlussfassung über Traktanden 1 und 2 ein Drittel der ausgegebenen Aktien vertreten sein.
- Zürich, den 30. Oktober 1906.

Der Verwaltungsrat.

Hoek van Holland - Harwich

Route nach

ENGLAND.

Durchgehende Korridorwagen u. Spelwagen Basel-Mannheim-Köln-Hoek van Holland. — Bern ab 7.00 Vm., London (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm.

Korridorzüge mit zwischen Harwich u. London u. Harwich u. York elektrisch beleuchtet und im Winter m. Dampf geheizt, Table d'hôte-Frühstück und Diner. — Grosse Verkehrsverbesserung und Beschleunigung von Harwich über March nach dem Norden von England, ohne London zu berühren.

Näheres durch U. M. CROWE, Fahrkarten-Ausgabestelle der Great Eastern-Bahn, Basel, Dornacherstrasse 22.

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhof in London direkt verbunden. Näheres durch H. C. Amendt, Hotel Manager.

Société générale suisse, Zurich

Mit Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Okt. a. o. ist die Auflösung und die Liquidation unserer Gesellschaft beschlossen worden.

Gestützt auf Art. 665 O. R. fordern wir die sämtlichen Gläubiger auf, ihre Ansprüche innert gesetzlicher Frist bei uns anzumelden.

Zürich, den 25. Oktober 1906.

Société générale suisse in Liquidation.

Thurgauische Kantonalbank

Weinfelden

Filialen in Amriswil, Bischofzell, Frauenfeld und Romanshorn, Agentur in Kreuzlingen

Staatsgarantie

Wir empfehlen hiermit die Benützung der Schrankfächer in den Panzerkammern unserer Bankgebäude in Weinfelden, Bischofzell und Frauenfeld.

Die Fächer existieren in 3 Grössen, sind auf 1—12 Monate miethbar zum Preise von 15—30 Franken per Jahr, können ohne Beissen des Mieters nicht geöffnet werden und eignen sich vorzüglich zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Gold und Silber. Der Mieter hat in den Geschäftsstunden jederzeit Zutritt zu seinem Fache. Reglemente werden auf Verlangen franko zugesandt.

Die Direktion.

Vertrauensstelle-Gesuch

Ein Gewiegter, repräsentationsfähiger Kaufmann, anfangs der 30., die 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift beherrschend, sucht, gestützt auf 1. Referenzen des In- und Auslandes, entsprechenden Bureau- oder Reiseposten. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre Z.Y. 11124 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Letzte Neuheit: **Füllfederhalter, Just**

Übertrefft alles bis jetzt Dagewesene. Vortrefflich funktionierend. Regelmässiger Ausfluss. Teleskop-Kappe. Kaufen Sie keine Füllfederhalter, ohne vorher besichtigt zu haben. Verlangen Sie den Namen JUST.

Katalog auf Verlangen gratis und franko durch das General-Dépot für die Schweiz: Papeterie Brügnet & fils, Cité 4 et 6, à Genève.

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von 4 % Obligationen unserer Bank al pari, auf 3 Jahre fest auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

A REMETTRE

à FRIBOURG, pour cause de départ un immeuble de rapport solidement bâti, bien entretenu, vaste rez-de-chaussée, grandes et excellentes caves, avec important commerce très lucratif, en pleine activité, un des plus anciens de la place. Reprise des marchandises: Fr. 25,000—35,000. S'adresser à Ryser & Thalmann, Fribourg, 1^{er} étage de la Banque Populaire Suisse.